Initiative Soonwald e.V.
Der Vorstand

soonwald.de
Initiative Soonwald e.V.

14. Oktober 2021

„Windkraft in der südlichen Soonwaldvorstufe, Nahe und Glan"

Die Position der Initiative Soonwald e.V.

Die Initiative Soonwald e.V. ist eine politisch unabhängige Bürgergruppe mit zurzeit ca. 400 Mitgliedern. Wir setzen uns seit fast dreißig Jahren für eine zukunftsfeste Weiterentwicklung des Soonwald-Nahe-Raums ein. Wir verfolgen unser Ziel aus langer Kenntnis der Region und ihrer Besonderheiten. Es geht uns dabei um den Blick auf das Ganze. Selbstverständlich gehört dazu auch eine aktive Unterstützung der Energiewende. Es geht uns dabei allerdings nicht um das „Ob“, sondern um das „Wie“ eines umfassenden Klimaschutzes - und dabei ist die Windenergie nur eines von vielen Puzzlesteinchen.

Der konkrete Anlass:

Aktuell steigt der Druck erneut, möglichst viele Windräder in möglichst kurzer Zeit durchzusetzen. Der Kampf gegen die Windkraft-Anlagen im ehemaligen Naturwaldreservat "Hochsteinchen" und der Wind-"Park" Pferdsfeld in Nähe der Gedächtniskirche "Eckweiler", beides Herzstücke des Soonwaldraumes, haben uns jahrelang zermürbt. Allen Bemühungen zahlreicher Akteure und weitsichtiger Argumente zum Trotz stehen die Anlagen, bzw. sind inzwischen in Pferdsfeld in Bau. Derzeit gibt es in unserer Region bereits zahlreiche Windkraftanlagen (vor allem im Rhein-Hunsrück-Kreis, Soonwald, Pferdsfeld i.B., Lettweiler, Lauschied und Bärweiler. Ein erheblicher Beitrag ist also bereits erbracht. Jetzt allerdings droht ein Erdrutsch. Innerhalb von kurzer Zeit sollen in der Soonwaldvorstufe und im Nahe-Glan-Raum mindestens weitere elf Standorte entstehen. Das heißt, die Gesamtregion könnte mit mehr als 100 Großwindrädern überprägt werden. Die jetzt zusätzlich geplanten Anlagen machen fast 6% der Flächen in der VG Nahe-Glan aus. Das ist schlicht maßlos und gefährdet unsere anderen Zukunftschancen. Trotz alledem: eine Denkpause ist nicht vorgesehen.

Jetzt innehalten!

Man möchte "STOPP" rufen! Ist eine solch massive, durchgreifende Veränderung unserer Landschaft nicht wert, einmal innezuhalten und in Ruhe nachzudenken? Wer hat eigentlich diese Planung in ihrer Gesamtwirkung auf die Zukunft hin unabhängig und wissenschaftlich belastbar überprüft? Man kann den Gemeinderäten keinen Vorwurf machen, wenn sie zuerst an "ihr" Dorf denken. Dabei verkennen Sie möglicherweise viel weitreichendere geldwerte Nachteile, die sich erst langsam

zeigen. Gerade deshalb ist so wichtig, dass eine übergeordnete Instanz Verantwortung übernimmt.

Folgenabschätzung nicht vorhanden

* Es fehlt eindeutig an einer professionellen Gesamtbetrachtung der Pläne in ihren Auswirkungen für Natur, Klima und Wirtschaft in unserer Region. Eine unabhängige Studie dazu ist dringend erforderlich.

* Es fehlt an einer klaren Zielvorstellung: wohin soll die Reise eigentlich gehen? Welchen Charakter soll unsere Heimat, der Soonwald/Nahe/Nordpfälzerbergland-Raum in Zukunft weiterentwickeln. Wo liegen im Konzert, der Konkurrenz der Regionen deutschlandweit eigentlich unsere Chancen?

* Es fehlt an einer Prognose der konkreten Auswirkungen in naher und ferner Zukunft, z.B. auch unter Einbeziehung der Touristiker und Gesundheitsberufe

*Es fehlt eine Betrachtung der Alternativen. Es gibt zahllose effizientere Kohlendioxid-Senker und Einsparmöglichkeiten, denen unsere Aufmerksamkeit mehr gelten sollte - vor allem in Bau und Umbau, Heizung, Verkehr und Wasserkraft.

* Es fehlt an der nachprüfbaren Ausweisung natur- und sozialverträglicher Standorte für Windkraftanlegen, zum Beispiel an schon bestehender Großinfrastruktur, in Industriegebieten, entlang der Stadtgürtel und Autobahnen. Diese könnten durch Konzentration stärker genutzt werden.

* Es fehlt an einer wissenschaftlich begründbaren Bewertung der Windenergie im Konzert der Maßnahmen. Windkraftanlagen sind eine durch Subventionspolitik überschätzte Übergangstechnologie; in Effizienz und Kosten nicht konkurrenzfähig.

Eine solide Zukunftsplanung sieht anders aus!

Unsere Natur ist unser größtes Kapital. Unverbaut ist sie unermesslich wertvoll. In solch einer Landschaft sind Windräder eben nicht automatisch "öko". Die Zukunftspotentiale unsere Region liegen eindeutig in der Gesundheitswirtschaft und im Tourismus. Für den Erhalt und den Ausbau unserer Lebensqualität streben wir daher eine "Modellregion Gesundheit" und ein Biosphärenreservat als Erweiterung des erfolgreichen Naturparks Soonwald-Nahe. An diesen Werten sollten sich alle Entscheidungen ausrichten.

Oder wollen wir weiterhin hinten einreißen, was wir vorne mühsam seit Jahren aufgebaut heben?

Die Konsequenz: Beteiligung aller Bürger muss sein!

Wir fordern eine öffentliche ergebnisoffene Diskussion (mindestens) auf Kreisebene Danach sollten tatsächlich ALLE betroffenen Bürger - nach Schweizer Vorbild - konkret befragt werden. Nur solch ein Vorgehen kann sich wirklich "basisdemokratisch" nennen. Mehr Vertrauen in die Bürgerinnen und Bürger, mehr Selbstbewusstsein. Das könnte ein erster Schritt sein.